

Antrag 2.9: „Junge Menschen aktiv in der AWO“: Auf Worte Maßnahmen folgen lassen

Antragsteller*in:	AWO Präsidium
Status:	angenommen
Antragskommission:	Annahme

1 Die Bundeskonferenz möge beschließen:

2

3 Seit Einsetzen der Kommission „Junge Menschen aktiv in der AWO“ im Jahr 2008 wurden
4 wichtige formale und verbandspolitische Beschlüsse gefällt, um eine proaktive und
5 dauerhafte, verbandliche Einbeziehung von jungen Menschen in der AWO, die fachliche
6 und strukturelle Zusammenarbeit von AWO und Jugendwerk zu stärken, sowie den Übergang
7 vom JW in die AWO zu erleichtern.

8

9 Die Ergebnisse der Kommission wurden den Delegierten der AWO-Bundeskonferenz 2012 in
10 Form eines gemeinsamen Bundeskonferenzantrags und eines Leitfadens vorgelegt, der
11 mögliche Methoden und Ansätze für die Praxis aufzeigte. Die Ergebnisse der 1.
12 Gemeinsamen Konferenz von AWO und JW unter dem Motto „Seit an Seit?! – Gesellschaft
13 gemeinsam bewegen“ 2014 in Berlin bestimmten die weitere Kommissionsarbeit und
14 setzten wichtige Impulse im Verband. Eine Implementierung der Ergebnisse in die
15 Verbandsentwicklungsprozesse der AWO und des JWs wurde als Querschnittsaufgabe für
16 alle Verbandsorgane empfohlen.

17

18 Das Präsidium fordert, dass die erarbeiteten Ergebnisse und Maßnahmen aus den
19 Leitfäden, Ergebnisdokumenten und Bundeskonferenzbeschlüssen in die regionale
20 Verbandspraxis der AWO-Gliederungen einfließen und in enger Kooperation mit dem
21 Jugendwerk an allen Stellen im Verband umgesetzt werden:

22

- 23 • Das Konzept der gemeinsamen Konferenzen dezentralisieren und vor Ort pflegen.
- 24 • Regionale Fortbildungen von Multiplikator*innen, z.B. zu
25 Generationenbotschafter*innen verstetigen.
- 26 • Die Würdigung von positiven lokalen Entwicklungen durch Instrumente der
27 Anerkennungskultur stärken.
- 28 • Die strukturelle und finanzielle Absicherung von Jugendwerken vor Ort in den
29 Blick nehmen, priorisieren und letztlich dauerhaft sichern.
- 30 • Die Schaffung oder Verstetigung verbindlicher und kontinuierlicher
31 Zusammenarbeits- und Förderstrukturen auf Augenhöhe.
- 32 • Umsetzung einer kontinuierlichen Evaluation/eines Monitorings der lokalen
33 Entwicklungen in der Zusammenarbeit.

- 34 • Die Pflege der entsprechenden Merkmale in der ZMAV (Doppelmitgliedschaft,
35 Familienmitgliedschaft mit JW-Mitgliedschaft).

36

37 Nach über 10-jähriger erfolgreicher Tätigkeit der Kommission „Junge Menschen aktiv in
38 der AWO“ wird auf der Bundesebene künftig anstelle der Kommission ein alternatives
39 Folgeformat etabliert.

40

41 Der Schwerpunkt soll dabei stärker auf den fachlichen und sozialpolitischen Austausch
42 von Ehrenamt und Hauptamt, inhaltlichen Schnittmengen, sowie operationale Tätigkeiten
43 von AWO und Jugendwerk gelegt werden. Ein Aspekt ist hierbei auch die
44 Weiterentwicklung der ZMAV, um den Bedürfnissen beider Verbände an der Schnittstelle
45 zwischen Jugendwerk und AWO Rechnung zu tragen.

46 Das angestrebte Folgeformat soll ermöglichen, dass Arbeitsergebnisse und Themen über
47 die Vorstände und das Präsidium, sowie über die weiteren Gremien beider Verbände
48 schnell den Mitgliedern zugänglich gemacht werden und die Breite beider Verbände
49 erreichen.

Begründung

Die Kommission kommt zur Einschätzung, ihren Arbeitsauftrag erfüllt und durch die Herbeiführung von Bundeskonferenzanträgen und der Vorlage von Arbeitshilfen die nötigen Grundlagen für die dezentrale Arbeit von AWO und Jugendwerk geschaffen zu haben. Die Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen muss dagegen vor Ort erfolgen. Das Präsidium möchte der Bewertung der Kommission folgen und auf der Bundesebene zukünftig ein anderes Format zur Vernetzung zwischen AWO und Jugendwerk wählen und dankt der Kommission für ihre wegweisende Arbeit.